Wiener Karlsruher Korrespondenz.
I. Wien, Karlsruhe. Telefon 21360.
Herausgeber und verantw. Redakteur K. Eigl
18. Jahrg. Wien, Heidelberg 18. Dezember 1906.

Wien: Der Reichsminister Schönaich-Carolath gewährte die in Korejica in der Herzegowina dislozierten II. Feldbataillone des Deutschmeisterregiments anlässlich ihrer Heimkehr 5.000 Kronen Zigaretten, die bereits an ihren Bestimmungsort abgegangen sind.

Triest-Trieste. Der Verwaltungsrat hat nach einem Bericht des Hr. Josef an Subventionen bewilligt: für Wissenschaft und Kunst: dem Wiener Orientalistenverein 10.000 K, der Anthropologischen Gesellschaft 400 K, der Geographischen Gesellschaft 600 K, der zoologisch-botanischen Gesellschaft 1500 K, der Wiener Urania 3000 K, dem mikroskopischen Verein Mikrophilen 800 K, der österr. Gesellschaft für Münz- u. Medaillenkunde 1000 K, dem Albrecht Dürer-Verein 600 K, dem Künstlerbund Hagen 500 K;

für Volksbibliotheken: der Zentralbibliothek 3000 K, dem Verein „Volksbibliothek" 10.000 K, der Filiale Floridsdorf dieses Vereins 600 K, dem 1. Wiener Volksbibliothekverein 100 K, dem N. Wienerwald Lesevereine 400 K, der Kath. Volksbücherei der N. Wienerwald Kartenverein 400 K, dem Komitee des N. Wienerwaldvereins zur Verbreitung guter Bücher u. Schriften 100 K, dem Verein „Wiener Trigonofreunde" 50 K, dem Verein der Trigonofreunde (Freibücherei) 200 K, dem Wiener Volksbildungsverein 1000 K, dem Zweigverein Kagran des nö. Volksbildungsvereins 100 K, dem Kath. Verein der Kinderfreunde zur Verbreitung guter Bücher u. Schriften in Österreich 50 K;

für nationale und vaterländische Zwecke: dem Verein für österreichische Volkskunde 1200 K, dem Verein für Landeskunde von Niederösterreich 600 K, dem pommerschen Nationalmuseum in Nürnberg 200 K, dem deutschen Volksgesangverein in Wien 400 K, dem Verein „die Wallburg" zur Erhaltung der Volkstrachten in den deutschen Alpenländern 200 K, dem Verein „deutsche Heimat" 800 K, dem Verein zur Förderung eines deutschen Volksheims in Abbazia 1000 K, dem Verein „deutsches Haus" in Triest 1000 K, dem Bund der deutschen Südmährens" in Znaim 200 K, der Ortsgruppe des Bundes der deutschen „Wien" des Bundes der deutschen Ostböhmens 200 K, dem Bund der deutschen der Iglauer Bergschule 200 K, dem Tiroler Volksbund in Innsbruck 200 K, dem Bezirksverband „Wien" des Bundes der deutschen Nordmährens 100 K, dem Bezirksverband der Wiener Ortsgruppen des Bundes der Deutschen in Böhmen 500 K, dem Verein „Südmark" in Graz 1500 K, dem Verein „Nordmark" in Troppau 300 K, der Nordmark-Ortsgruppe Teschen für das „deutsche Schulhaus" dieses Vereins 200 K, der Bukarester deutschen Landstraße 100 K;

für Sport: dem österr. Gebirgsverein 800 K, dem österr. Touristenklub 1600 K, der Wiener Gesellschaft „Altenfreunde" 100 K, dem Tern-Klub 100 K, dem Vienna Cricket and Football Club 100 K, dem Verband christlicher Radfahrer Österreichs 200 K;

für verschiedene Zwecke: dem deutsch-österr. Schutzverein Schutzstelle [illegible] 11 Schill. 1000 K, dem „Klub Wiener Presse" 1000 K, dem Österreichischen Lehrerverein 1000 K, dem Christlichen Kath. Arbeiterverein 100 K, dem Katholischen Arbeiterverein Leopoldstadt in Wien 200 K, dem Katholischen Arbeiterverein Hietzing 150 K, dem Katholischen Arbeiterverein Ottakring 100 K, dem Katholischen Arbeiterinnenverein „Drei Sternen" 50 K, dem Katholischen Volksbildungsverein für die K. K. Residenzstadt Wien 2000 K, dem Schillerverein „Die Glocke" 400 K, dem Zentralverein ehemaliger Gewerbeschüler 50 K, dem Wiener Kunstgewerbeverein 2000 K, dem Verein „Athenäum" weiblicher Bildung 200 K, dem Frauenverein Hernals „Volksheim" 100 K, der Wiener Chor-Akademie 400 K, dem Bürgerverein „Kreuzenlinden" 300 K, dem Feuerwehrverein Hallubrand, Wien in Hietzing 120 K, dem christlichen Bauernschutz-Verein in St. Leopoldi 100 K, der Kaiser Franz Joseph-Schützengilde-Vereinigung in Meidling 200 K.

Für humanitäre Zwecke wurden bewilligt: dem Frauen-Wohltätigkeitsverein 1000 K, dem Marie Elisabethfrauenverein 600 K, dem Verein der städt. Kath. u. Armenbeamten 200 K, dem Verein zur Pflege u. Erziehung der I. Wiener Bürgerschule 1500 K, dem Verein gedienter Soldaten 100 K, dem Wiener Wohltätigkeitsverein für Taubstumme 400 K, dem Mathildenheim bei St. Veit an der Laxen 200 K, dem Asylverein der Wiener Universität 1000 K, dem Verein für Blinde [illegible] 400 K, der mensa academica 1000 K, dem Wiener Frauen- u. Mädchenerwerbverein 600 K zu 10.000 K Lauftostenbeitrag, dem Philosophen-Unterstützungsverein an der Universität 100 K, dem St. Georgs-Verein an der Universität 200 K, dem Verein zur Pflege kranker Studierender 400 K, dem Vorstand der n. ö. Bezirkskrankenkassen 2000 K, dem Verein der Nähmaschinenmacher 100 K, dem Kranken-Unterstützungsverein der Gesellen- u. Fabriksdiener 200 K, dem österr. Flottenverein 100 K, dem Kranzverein 1000 K, dem Tuberkulosenverein 400 K, dem Gewerbeverein 700 K, dem Klub der Philipp Neri 500 K, dem Verein Lucina 500 K zu 10.000 K Laufbeitrag, dem Unterstützungsverein für Witwen u. Waisen 100 K, dem Unterstützungsverein deutscher Hochschüler aus N.Ö. 200 K, dem Unterstützungskomitee zur Ausbildung von Nähmädchen 500 K, der Schülerlade an der Hauptgewerbeschule im 1. Bez. 150 K, dem Unterstützungsverein an der Akademie der bildenden Künste 200 K, dem Wiener Gewerbeschulen-Unterstützungsverein 100 K, dem n. ö. Frauen-Gewerbeverein 50 K, dem Unterstützungsverein für Gewerbe der Kegler 500 K, dem österr. Verein für Mädchenhort 100 K, dem Verein zur Fürsorge für Kinder 100 K, dem Unterstützungsverein für Gesellen u. Hausbesorger 100 K, dem Landesverband der Kath. Wohltätigkeitsverein 2. Faktis 3000 K, der Marienanstalt der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe 200 K, dem Asylverein für Kriegshelfer 12.000 K, dem Kath. Frauen-Wohltätigkeitsverein „Wieden" 60 K, [illegible]

zur Unterstützung von Hörern an der Technik 400 K, dem Zentralverein für Jugendkrankenpflege 600 K, der mensa technica 300 K, dem Blinden-Unterstützungsverein „die Fröhlichen Dorfer", 50 K, dem Verein der städt. Lehrerstellenbewerber 100 K, dem Witwen- u. Waisenversorgungsverein der städt. Lehrer 100 K, der Liga zur Bekämpfung des Mädchenhandels 600 K, dem Verband der Gewerbegehilfen-Krankenkassen Wiens u. der allg. Arbeiter-Kranken- u. Unterstützungskasse 200 K, dem Gesellenverein für Lehrmädchen u. jugendliche Arbeiterinnen 200 K, dem Krüppelfrauen-Unterstützungsverein 200 K, dem Verein der städt. Lehrerstellen 150 K, dem Wohltätigkeitsverein der Lithographen 50 K, dem christl. Hausbesorger- u. Portierverein 500 K, der „Wiener Lockenpflege" 200 K, dem Werk des h. Johannes Franciskus Regis 400 K, dem Unterstützungsverein für Witwen u. Waisen von Ottakring 500 K, dem Verein „Philantropin" 150 K, dem Verein „Kollegialität" 200 K, dem Verein vom hl. Joseph v. Arimathäa 1000 K, dem Verein christl. Jugendbund „Altgerlund" 100 K, dem medizinischen Unterstützungsverein 100 K, dem Verein der kath. Arbeiterinnen 600 K, dem Verein „~~mater~~ ~~mater~~ admi, nabilis" 600 K, dem Unterstützungsverein in der Himmelgrasse 200 K, dem Verein gebildeter Friseurmeister 100 K, der Schulklasse des Karl Ludwig Gymnasiums 300 K, dem kath. Frauen-Wohltätigkeitsverein 100 K, dem H. Rafael-Verein 100 K, dem Kaiser Franz Joseph-Rudolfsheimer-Heim für ältere Frauen 300 K, dem Unterstützungsverein für das N. ö. Landes-Irrenanstalten-Personal 400 K, Verein Freunde für Offiziers-Witwen und -Waisen Österreich-Ungarns 100 K, dem katholischen Verein „Reinfall" 200 K, der Kongregation der Franziskanerbrüder vom heil. Joseph Calasanz von der Mutter Gottes 400 K, dem N. Niederösterr. Obst-Verein 1500 K, dem katholischen Frauen-Wohltätigkeitsverein zu Hainfeld 400 K, dem katholischen Meisterverein: Abteilung Hainfeld 100 K, dem Verein zur Erhaltung des Marien-Josephinums 2500 K, dem Verein „Gottlaurent" 300 K, dem Verein zur Unterstützung von Schülern des Realgymnasiums im 17. Bezirke 300 K, dem Blinden-Erhaltungs-Wohltätigkeitsverein „Lindenblüte" 50 K, der Schulklasse des K. K. Realgymnasiums im 18. Bezirke 50 K, dem Hause der Barmherzigkeit 2500 K, dem Vereine zur Unterstützung von Schülern der Realschule im 18. Bezirke 100 K, dem Frauenverein für den 18. bis 19. Wiener Gemeindebezirk des katholischen Hilfsvereines 300 K, dem Gnadenhofl 500 K, der Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe 500 K (Krankenunterstützung), dem Unterstützungsverein für Kinder der Hofburgschule für Bedienstete 200 K, dem Verein für obdachlose Familien 2000 K, dem Frauenverein „Zum christlichen Ofen" 40 K, dem Vereine der Freunde des Gloriedenkmales Österreichs 100 K, dem Vereine zur Erhaltung des Maria-Josephinums in Gloriedenkmal 600 K, dem Österreichisch-ungarischen Hilfsverein, Kassen 120 K, dem Österreichisch-ungarischen Hilfsverein in Nürnberg 120 K, dem Niederösterreichischen Kräftigungsfürsorgevereine in Krems 50 K, dem Verein „Lichtblick" 200 K.

Das Wagnerheim der Obstbrennen.

Der Magistrat hat an die Bezirksvorsteher ein Rundschreiben gerichtet, in welchem er nunmehr auf die Gefahren aufmerksam macht, welche in den Wagnerheim von Obstbrennen insbesondere Trunkenheit und die Seuche erblickt. Durch Alkohol bildet sich langsam der Trunkenbold, welcher schließlich auf die Stufe unserer körperlichen Wrecks herabsinkt von der Verunreinigung des Menschenbildes.

In dem Rundschreiben wird mitgeteilt, daß die Polizeidirektion die Unterstützung der Gemeindeorgane durch die Bezirksvorsteher zugesagt hat, um deren Anlage des Wagnerheim von Obstbrennen nach Möglichkeit zu steuern. Außerdem ist der Bezirksschulrat ersucht worden, Belehrungen der Schulkinder in gegenständlichen Sinne zu veranlassen. Auf die Bezirksvorsteher werden ersucht, gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, daß das Kreisamtsorgan gelegentlich der Kontrolle auch die auf dem Trockenboden befindlichen Obstreste entfernen.

Die Affaire Demel-Schwarz.

Der Prof. Schwarz von Meran gerichtlich hat Anlaß, an den Bürgermeister eine Schrift zu richten, in welcher er denselben ersucht, mit Rücksicht auf die Haltung des C. K. Demel gegen ihn und die Bezirksvertretung Meran, der angeblichen Anzeichen, daraus gewerbe und eingehende Erhebungen einzuleiten.

Bgm. Dr. Lueger hat diese Erhebungen bereits zu Beginn der heutigen Vormittagssitzung angekündigt.

18. Dezember 1908

567.

II. Hochquellenleitung. Der Gemeinderathsausschuß hat in seiner letzten Sitzung wieder eine Reihe wichtiger Vorlagen erledigt, welche einen bedeutenden Fortschritt im Baue der II. Hochquellenleitung bedeuten. Es wurden nämlich die Projektsvorlagen für die Objekte über die Sieß, den Nigelbach und die Dreifaltigkeit für die Baulose I, II, III a der Wasserversorgungsanlage in Mauer, Atzgersdorf und Meidling genehmigt und die Abführung der bezüglichen Offertverhandlungen angeordnet. Die erwähnten Objekte bilden die letzten Herstellungen der Aquädukt-Strecke, welche noch an Unternehmer zur Vergebung gelangen. Die Baulose I, II, III a umfassen die beiden Endstammare der Aquädukt-Strecke (Übergangs- & Druckentlastungskammer) und die Herstellung Mauer-Rosenhügel samt Anbau eines Reservoirs und Mauer-Scheiterg. Die Offertverhandlung findet am 9. und bezw. 25. Jänner 1909 im Bureau des Mag. Rates Fr. Neuhofer, I. Wien, Rathaus statt.

Weihnachtsbescherung im Rathause. Gestern folgte im Festsaale des Rathauses die zweite Weihnachtsbescherung, bei welcher 253 Kinder städtischer Arbeiter mit Kleidern u. s. w. beschenkt wurden. Zur Kontrolle der Anspruchsberechtigten hatte die Auswahl getroffen und die Vorarbeiten geleitet und der Direktionsbeamte Lerner hatte das Arrangement besorgt.

Es erschienen bei: Bgm. Dr. Lueger, die OR. Glössl, Kyoll, Schwarz, Gröbl, Dr. Klotzberg und Hellmann etc. Fräulein Hildegarde Lueger, Frau Dr. Porzer, die Direktoren Sauer und Spängler, Obermagistratsrat Aspern, Magistratsrat Dr. Bibl, von den Gaswerken Verwaltungsdirektor Rossner mit Direktionsrat Kirst, Betriebsdirektor Menzel, Oberinspektor Hebsacker, Werksleiter Major Major Walter etc. etc. und viele Beamte und Angestellte der Gaswerke.

Die Feier wurde mit einer Ansprache des Verwaltungsdirektors Rossner eröffnet, die auch auf den Bürgermeister anklang.

Dieser erwiderte, dankte allen, die an der Veranstaltung des Festes beteiligt waren, auf das herzlichste, mahnte die Kinder zu Fleiß und Gehorsam gegen Eltern und Lehrer, auf daß sie tüchtige Frauen und Männer werden und der Stadt Wien zur Ehre gereichen.

Nunmehr traten die zu beteilenden Kinder, welche bereits in ihren Schmucken, neuen Kleidern erschienen, Weihnachtslieder vor.

Darauf sang der Männergesangverein der Bediensteten der städtischen Verschönerungsanstalten „Weiße Nelke" unter der Leitung des Chormeisters Stundl mehrere Chöre, worauf die Kleinsprecherin Vasek, Tochter eines Schlossergehilfen der Gaswerke, ein Festgedicht zum Vortrage brachte.

Die Vorsitzende des Frauenkomitees Frau Ottahal dankte dann in längerer Ansprache dem Bürgermeister und der Gemeinde Wien für die den Arbeitern der Gaswerke zuteil gewordene Fürsorge, worauf Bgm. Dr. Lueger erwiderte. Eine Rede klang in ein begeistert aufgenommenes dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, und mit der Erhebung der Volkshymne fand die Feier ihr Ende.

Die Sturmwellen der in Wien heimatberechtigten Landsturmpflichtigen. Nach den Bestimmungen der Verordnung des Ministeriums für Landesverteidigung wird die Sturmwelle der in Wien heimatberechtigten im Jahre 1890 geborenen Landsturmpflichtigen vom 18. bis inkl. 25. Jänner 1909, von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags im Konskriptionsamte des Magistrates, I. Bezirk, Friedrich Schmidplatz, Rathaus, zu abnehmen und einzelnen, zur allgemeinen Einsicht aufliegen. Über jede bei der Vorsichnahme der Sturmwelle etwa gewünschte Änderung oder zweckige Eintragung kann binnen Jahresfrist nach der Sturmwelle der Stelle die Anzeige erstattet werden.

Ostpreußischer Ingenieur- u. Architekten-Verein (morgen Dienstag). Vortrag des Architekten Oberbaurates Otto Wagner über Dr. Wiedemann's: „Der Schaubau im Monumentalarchitektur". Vorher geht die Wahl in verschiedene Ausschüsse.